



Drucksachen-Nr.

0496/2020-2025

Datum: 18.01.2021

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Brackwede**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	28.01.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Müllvermeidung in Brackweder Gastronomie und auf Stadtfesten
Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Gastronomieangebot der in Brackwede ansässigen Gastonomen und auf unseren Stadtfesten auf Nachhaltigkeit zu prüfen und Möglichkeiten zur besseren Umwelt- und Klimaverträglichkeit aufzuzeigen.

Hierzu sollen die Aussteller und Gastronomen angehalten werden:

- Die anfallenden Müllmengen durch die Umstellung von Einweggeschirr auf Mehrweggeschirr bei der Ausgabe von Speisen und Getränken zu reduzieren. Auf den Stadtteilstadtfesten sollen dabei Spülmobile der Stadt zum Einsatz kommen.
- Auf Einwegplastik zu verzichten. Dort, wo Einwegmaterialien derzeit noch unverzichtbar sind, soll auf umweltfreundlichere, kompostierbare Alternativen zurückgegriffen werden, zum Beispiel aus Bagasse/Zuckerrohrfaser, Faserguss, Graspapier, Weizenkleie oder Formbackware.

Begründung:

Wir feiern gerne auf den Brackweder Stadtfesten und freuen uns darauf, diese bald wieder ausrichten zu können. Damit sich unsere Stadtfeste weiterhin gut entwickeln, sollte man sie zukunftsfähig aufstellen und möglichst viele nachhaltige Angebote machen.

Einige Städte, zum Beispiel Karlsruhe und Freiburg, verfolgen diesen Ansatz schon seit Anfang der 1990er Jahre.

Auch begrüßen wir ausdrücklich die vielfältigen gastronomischen Angebote in Brackwede, die diesen Stadtbezirk zu einem attraktiven Anziehungspunkt für die Bürger machen und zur Belebung der Innenstadt beitragen.

Durch die Diskussion um Plastikmüll in den Weltmeeren sowie der Klimakrise rückt das Thema Müllvermeidung seit einigen Jahren verstärkt in den Vordergrund.

Für die Stadtfeste im Bezirk (zum Beispiel Brackweder Schweinemarkt / Glückstalertage / Adventsmarkt / Veranstaltungen in den Ortsteilen) streben wir im Zusammenhang mit dem in Bielefeld ausgerufenen Klimanotstand entsprechende Klimaneutralität an.

Bei Festen wie dem Apfeltag oder dem Fairstival wird dieses schon sehr erfolgreich umgesetzt.

Ab dem 3. Juli 2021 werden Kunststoffeinwegprodukte, für die es Alternativen aus anderen Materialien gibt, verboten - dazu zählen Wattestäbchen, Plastikbesteck und -teller, Trinkhalme, Rührstäbchen und Luftballonhalterungen sowie Becher und Essensbehälter für den Sofortverzehr aus Polystyrol; Produkte aus oxo-abbaubaren Kunststoffen soll es gar nicht mehr geben.

Auch wenn ab 2021 EU-weit bestimmte Einwegplastikartikel verboten werden, besteht doch seitens der Nutzer oft Unwissenheit bezüglich der möglichen Alternativen. Einige der als "nachhaltig" beworbenen neuen Materialien sind aus Gesundheits- und/oder Umweltaspekten problematisch (zum Beispiel Bambus, PLA (polylactic acid)). Hier gilt es von der Verwaltung Leitlinien zu erarbeiten, um den Ausstellern und Gastronomen eine klare Orientierungshilfe zu geben.

Das Konzept soll zeitnah beworben und unter vorheriger Einbeziehung der beteiligten Veranstalter*innen umgehend begonnen und schnellstmöglich verbindlich umgesetzt werden.

Unterschrift:

gez. Karl-Ernst Stille, Vorsitzender der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"